Wie kann es gelingen?

Am 04. Mai 2022 bringen wir einen Antrag im Stadtrat ein, dass die Stadt Trier der Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“ beitritt. Über 100 Städte in Deutschland sind schon dabei.

Danach soll die Straßenverkehrsordnung StVO so geändert werden, dass Städte selbst über die Geschwindigkeit entscheiden dürfen. Tempo 30 könnte so zur Regel werden, von der Ausnahmen weiterhin möglich sind.

Unsere Wohngebiete, Schul-, Einkaufs- und Arbeitswege würden so viel sicherer werden. Anwohner:innen wären weniger Lärmbelastung ausgesetzt und könnten ruhiger schlafen.

Das Gefühl von Sicherheit im Straßenverkehr würde gestärkt und mehr Kinder würden mit dem Rad zu Schule fahren können.

Sollten Sie Interesse an weiteren Informationen haben, wenden Sie sich gerne an uns:

E-Mail: info@gruene-trier.de
Telefon: 0651/48707
Homepage: uns-gruener-trier.de
Facebook: Grüne Trier -Stadt
Instagram: gruenetrier
twitter: @GrueneKVTrier

Regel statt Ausnahme

Tempo 30 - für mehr Sicherheit in Trier!

Worum geht es?

Tempo 30 - Regel statt Ausnahme!
Das Ortsschild soll bedeuten: Ab hier gilt Tempo 30. Auf bestimmten Straßen kann dann in der Ausnahme Tempo 50 angeordnet werden. Eine Umkehr also.

Genau das strebt die Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“ an. Bündnis90/Die Grünen beantragen in der kommenden Stadtratssitzung, dass die Stadt Trier dieser Initiative beitritt. Rund 150 Städte in Deutschland sind schon dabei. Zeit, dass sich etwas ändert.

Worum geht es genau? Die Initiative fordert den Bund auf, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen „Tempo 30“ als Höchstgeschwindigkeit innerorts in bestimmten Straßen anordnen können, wo sie es für notwendig halten.

Die Forderung nach innerorts Tempo 30 haben stellen wir GRÜNE schon lange. Wir haben 2016 mit unserem Antrag im Stadtrat für T30 im Schulbezirk AVG/MPG/Grundschule am Dom gesorgt. Und für die Umgestaltung des Konstantinplatzes, wo gerade Tempo 20 etabliert wird. Am Petrisberg haben wir erstmals die „Berliner Kissen“ als Pilotversuch hinbekommen. Und sorgen durch unsere Ortsvorsteher für mehr Geschwindigkeitsdisplays, z.B. in Mitte/Gartenfeld und Kürenz.

V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen Trier, Ole Seidel. Jüdemerstr.16, 54290 Trier.

Was ist das Problem?

Hiobsbotschaften wie “Alle Tempo-30-Zonen-in der Rechtsprüfung” bestimmen die Schlagzeilen derzeit in Trier. Müssen sie weg?

Häufig sind wir und Vertreter anderer Trierer Parteien uns mit der Verwaltung auch einig, dass mehr Tempo 30 wünschenswert sei. Doch die Straßenverkehrsbehörde - eine untere Landesbehörde, der gegenüber weder Oberbürgermeister noch Dezernent weisungsbefugt ist - verweist auf die StVO, wonach grundsätzlich der Verkehr mit 50 km/h durch die Ortschaft fließen soll und an Ausnahmen dazu strenge Regeln angelegt werden. Somit fehlt der Stadt die Handlungsfähigkeit.

Auch 2022 haben sich in Trier innerorts schwere Verkehrsunfälle ereignet. Nur aufgrund der hohen Geschwindigkeiten waren diese so schwer, dass der Einsatz von Rettungshubschrauber zur Versorgung der Schwerverletzten notwendig war.

Schwerer Verkehrsunfall am 05.03.2022 auf dem Petrisberg